

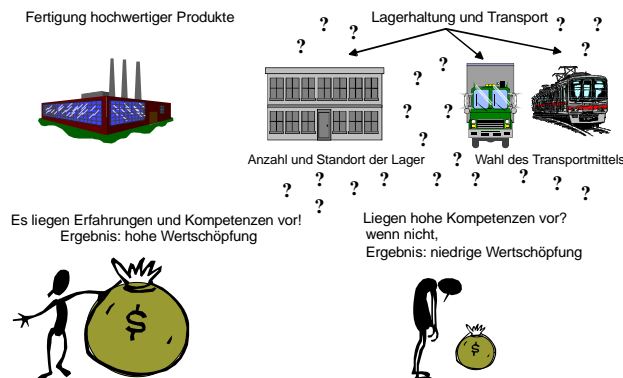
Outsourcing

Problemlage

Einzelne logistische Prozessphasen der Unternehmen erreichen nicht immer notwendigerweise die optimale Größe und verursachen dadurch überproportional hohe Kosten. Erst mit Erreichen einer gewissen Größe können die Erfahrungen und Kostendegressionseffekte voll genutzt werden. So erreicht das Distributionsvolumen eines Herstellers selten das notwendige Volumen, um Kostendegressionseffekte zu nutzen.

Daher gilt es zu prüfen, ob es sinnvoll ist, die Prozesse selbst durchzuführen oder an einen Dienstleister zu übergeben.

Rückbesinnen auf Kernkompetenzen



Insbesondere die Eigenbewirtschaftung von Lagern und das Durchführen von Transportleistungen sollten daraufhin überprüft werden, ob diese Tätigkeiten eine Kernkompetenz des Unternehmens darstellen.

Lösungsansatz

Zur Durchführung eines Outsourcing sind die Eigenherstellung und der Fremdbezug nach wichtigen Kriterien abzuwägen.

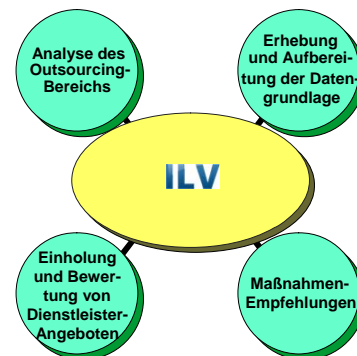
Solche Kriterien sind

- die Kosten und Leistungen der Prozessphase,
- die Wettbewerbsrelevanz der Prozessphase,
- das mit der Prozessphase verbundene Know-How,
- das Risiko der Abhängigkeit durch ein Outsourcing.

Die **ILV** bezieht diese Kriterien in die Entscheidungsfindung einer Outsourcing-Analyse ein. Ein Outsourcing mit Hilfe der **ILV** erweitert deshalb die betriebswirtschaftliche „Make or Buy“-Entscheidung dahingehend, dass ganze Funktionsbereiche in die Betrachtung einbezogen werden und nicht nur nach Kosten-Leistungsgesichtspunkten abgewogen werden. Dadurch kann mit Hilfe eines Outsourcing durch die **ILV** ein kompetenter Partner optimal in die eigene Wertschöpfungskette eingebunden werden. Durch die effektive Einbindung kompetenter Partner können Rationalisierungspotentiale eröffnet werden.

Beratungsleistungen

Die Beratung der **ILV** umfasst folgende Teilleistungen:

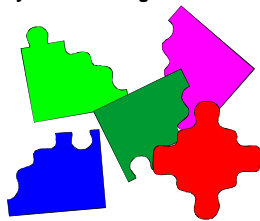


Diese Teilleistungen können von Ihnen auch einzeln oder schrittweise in Anspruch genommen werden.

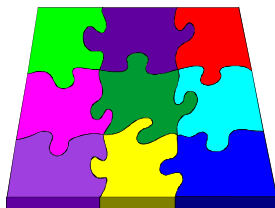
Analyse des Outsourcing-Bereichs

In vielen Unternehmen sind eingefahrene, seit „Jahren bewährte“ Logistikstrukturen ohne Berücksichtigung veränderter Sortiments-, Fertigungs- oder Kundenstruktur im Einsatz. Eine Analyse der vorhandenen Strukturen und Abläufe stellt die Basis für ein Outsourcing dar.

Analyse der vorliegenden Prozesse



Strukturierung ineinandergreifender Prozesse



Für ein Outsourcing müssen die eigenen Strukturen und Abläufe bekannt sein, da ein Outsourcing uneffektiver, ungeordneter Strukturen und Abläufe nicht zwangsweise zu Verbesserung führt, sondern eher zu unwirtschaftlichen Angeboten der Dienstleister.

Erhebung und Aufbereitung der Datengrundlage

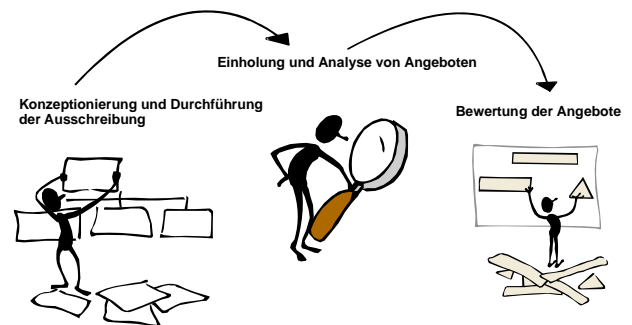
Anhand eines genau abzustimmenden Informationsbedarfs werden die Daten für eine Ausschreibung erhoben und aufbereitet. Dabei kann man die Daten nach folgenden Gesichtspunkten gliedern:

- Sendungsdaten und Retouren, nach Stadt und Region getrennt
- Distributionskosten, unterschieden nach Hauptlauf, Nachlauf, Lager, Kommissionierung usw.,
- Übermittlungsmedien,

- Informationen zu den logistischen Einheiten,
- Informationen über den Servicegrad,
- Informationen über die Verpackungsrückführung.

Schwerpunkte einer Ausschreibung

Die **ILV** führt die Ausschreibung in enger Absprache mit dem Auftraggeber durch. Sie schlägt für eine Ausschreibung Dienstleister vor, erstellt Ausschreibungsunterlagen, analysiert die Angebote und macht diese vergleichbar.



Maßnahmen-Empfehlungen

Die **ILV** präzisiert in einer gutachterlichen Stellungnahme Outsourcing-Maßnahmen. Diese werden in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen unterschieden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von der **ILV** auf Wunsch begleitet.

Für weitere Informationen und zur Beantwortung individueller Fragestellungen steht Ihnen das Team der **ILV** unverbindlich zur Verfügung.